

Nachtrag zum Aufsatz 'Alte Prätigauer Geschlechter'

Autor(en): **Flütsch, J.U.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): - **(1936)**

Heft 6

PDF erstellt am: **23.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-396864>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

einem großen Kupferkessi auf den Richtplatz getragen. Der Landammann, der Landschreiber und zwei Gerichtsmitglieder in der alten Richtertracht begleiteten den Zug bis zur Richtstätte. Die Hexe wurde aus dem Grunde in einem Kessi dahin gebracht, weil der Glaube im Volke verbreitet war, sobald dieselbe den Erdboden berühre, könne derselben ihre Macht nicht mehr genommen werden.

Diese Gerichtsorganisation und statutarrechtliche Regelung des Gerichtswesens bestand bis zum Jahr 1851, wo der Kanton Graubünden eine neue Gerichtseinteilung erhielt und wo die beiden Gerichte Langwies und St. Peter zum Kreis Schanfigg vereinigt und diesem auch noch die Gemeinde Arosa zugeteilt wurde, während Praden zum Kreis Churwalden kam.

Nachtrag zum Aufsatz „Alte Prätigauer Geschlechter“.

(von J. U. Flütsch, Monatsblatt 1935 S. 353 ff.).

Von Freund Jakob Keßler in Chur, der insbesondere über die Geschlechter von Buchen Studien und Aufzeichnungen gemacht hat, erhalte ich freundlicherweise folgende Ergänzung zu meinem Aufsatz über „Alte Prätigauer Geschlechter“ im Dezember-Monatsblatt 1935.

Im Verzeichnis der während der Stichjahre 1778/1779 in Buchen lebenden Geschlechter wären also nachzutragen die Namen Brüesch, Dünscher, Wolf, Wölfli; bei den zu jener Zeit bereits ausgestorbenen Geschlechtern die Namen Gasolf, Gorth, Karch, Kleinhanss, Strub.

Freund Hans Boner in Basel teilt mir mit, daß das Geschlecht Mustein in Seewis (Prätigau) noch heute unter dem Namen Monstein fortbestehe.

J. U. F.

Chronik für den Monat April.

3. In Chur hat sich eine Bündner Auswanderungsaktion gebildet mit Anton von Sprecher in Chur als Präsident. Diese will die Auswanderung von schweizerischen Berufsleuten der Technik, des Handels und Gewerbes zu fördern suchen.